



***Programm für die Kommunalwahl 2019***  
***CDU Stadtverband Eberswalde***

***„Unsere Stadt Eberswalde –  
bürgerlich gestalten“***

*Beschlossen auf der Mitgliederversammlung  
am 25. Februar 2019*

**Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger,**

am 26. Mai 2019 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eberswalde ihre neuen Vertreter für die Stadtverordnetenversammlung. Diese ist nach Kommunalverfassung des Landes Brandenburg das „oberste Willens- und Beschlussorgan“ der Stadt. Sie besteht aus den für fünf Jahre gewählten ehrenamtlichen Stadtverordneten und dem für 8 Jahre direkt gewählten hauptamtlichen Bürgermeister.

Wir als Eberswalder CDU stehen für eine bürgernahe Politik und wollen als Motor die Entwicklung unserer Stadt weiter vorantreiben und zielorientiert weitere Fortschritte erreichen. In Vorbereitung auf die bevorstehenden Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 hat der CDU-Stadtverband gemeinsam mit der CDU-Fraktion wie bereits vor den letzten Kommunalwahlen 2014 eine Meinungsumfrage zu aktuellen Themen in unserer Stadt durchgeführt. 22.000 Fragebögen wurden an alle Haushalte der Stadt Eberswalde verteilt. Unter dem Motto „Ihre Meinung ist uns wichtig“ waren die Eberswalder Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Anregungen, Kritiken und Hinweise zur Entwicklung der Infrastruktur, Sicherheit und Ordnung, zu den Schulen und Kitas, zur Bildung, zur Kultur, zum Sport und zu anderen Themen, die sie bewegen, zu äußern. Die Meinungsumfrage war für uns sehr aufschlussreich. Das Ergebnis haben wir ausgewertet und auch nach Wichtigkeit in unser Wahlprogramm für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 aufgenommen. Durch die Zusendung der uns mitgeteilten Anregungen kann die CDU-Fraktion in der neuen Stadtverordnetenversammlung auch diese uns mitgeteilten Interessen in den Sitzungen vertreten.

Die CDU Eberswalde wirkt als Motor aktiv auf den verschiedenen Ebenen, in der Stadtverordnetenversammlung und in Ausschusssitzungen an der Gestaltung und Entwicklung der Stadt Eberswalde mit. Dafür suchen wir auch weiterhin die Gespräche mit den Eberswalder Bürgerinnen und Bürgern und Eberswaldern. Viele Erfolge zeigen, dass unsere Politik der Stadt bisher guttat. Diese Ergebnisse haben wir der engagierten Arbeit des CDU-Stadtverbandes und der CDU-Stadtfraktion mit ihren Mitgliedern und sachkundigen Einwohnern zu verdanken. Das zeigt uns, dass Kommunalpolitik ein Weg sein kann, als Bürger etwas für seine Stadt zu erreichen; egal ob als Parteimitglied oder als Bürgerin oder Bürger durch die Teilnahme an Diskussionen für ein besseres Eberswalde.

Am 26. Mai 2019 finden die nächsten Kommunalwahlen statt. An diesem Tag entscheiden die Eberswalder Bürgerinnen und Bürger durch ihre Wahl, welche Parteien und welche Abgeordneten für unsere Stadt aus ihrer Sicht aktiv werden sollen und somit ihr Mandat erhalten. Um unsere Arbeit weiter fortsetzen zu können, bitten wir Sie bei der Wahl um Ihre Stimme.

**Danko Jur**  
Vorsitzender des  
CDU-Stadtverbandes Eberswalde

**Uwe Grohs**  
Vorsitzenden der CDU-Stadtfraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung Eberswalde

Die Stadt Eberswalde als Mittelzentrum erlebt derzeit einen Zuzug von Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Stadt hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich entwickelt. Die vorhandenen Bedingungen, Chancen und Möglichkeiten in unserer Stadt gilt es bestmöglich auszunutzen und weiterzuentwickeln.

Die noch vorhandenen Probleme bei der weiteren Gestaltung unserer Stadt und die demographische Entwicklung müssen mit zielorientierten und gut durchdachten Lösungen angegangen werden. Dabei muss auch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden verbessert werden, um die Stadt Eberswalde in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Wir als Eberswalder CDU werden diese Herausforderungen angehen und zielorientiert daran arbeiten. Wir gestalten ausgewogene und zukunftsweisende Politik für unsere Stadt Eberswalde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Die CDU Eberswalde stellt sich diesen Herausforderungen insbesondere in den Themenbereichen:

- Stadtentwicklung
- Wirtschaftsstandort und Fachkräfteansiedlung
- Infrastruktur, Verkehr und öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Kultur, Sport und Ehrenamt
- Ordnung und Sauberkeit / Innere Sicherheit
- Bildung und Soziales

### **Stadtentwicklung**

Die Stadt Eberswalde ist ihren Einwohnern wichtig. Hier leben sie, ob allein oder mit ihren Familien, hier gehen die Kinder in die Kita, in den Hort oder zur Schule, hier sind sie in Vereinen engagiert und verbringen ihre Freizeit. Hier leben ihre Freunde und Bekannten. Die Mehrheit der Eberswalderinnen und Eberswalder arbeitet sogar im Stadtgebiet. Ein großer Teil pendelt jedoch auch täglich zur Arbeit und immer mehr Studenten prägen das Stadtbild der Waldstadt.

#### **Was wollen wir erreichen:**

- Weiterentwicklung und Förderung des Tourismus und die Entwicklung des Finowkanals als touristischen Schwerpunkt. Momentan ist die durchgängige Schiffbarkeit durch marode Schleusen stark gefährdet. Wir werden uns gemeinsam mit Bundes- und Landespolitikern dafür einsetzen, dass die Befahrbarkeit der touristischen Lebensader Finowkanal auch in Zukunft erhalten bleibt.
- Zoo, Familiengarten und das Sportzentrum mit dem „baff“ sind wichtige Einrichtungen für die Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Besucher unserer Stadt interessant. Die Erhaltung dieser Einrichtungen hat für die CDU daher oberste Priorität.
- Für die Einwohnerinnen und Einwohner - junge und auch ältere Erwachsene, Singles oder Alleinstehende, kleine und große Familien - brauchen wir modernen und bezahlbaren Wohnraum, eine gute Infrastruktur und ein attraktives Wohnumfeld – so dass sie auch in Zukunft gern in Eberswalde leben oder eine Heimat finden wollen.
- Es sind neue Wohnstandorte zu entwickeln, in Zusammenarbeit mit den Wohnungsgenossenschaften Wohnungen bezahlbar zu sanieren bzw. neu zu errichten und attraktives Wohnbauland zu entwickeln.
- Die Stadt Eberswalde braucht im Altstadtbereich dringend Unterbringungsmöglichkeiten für Besucher und Gäste. Dafür ist ein Standort vorzubereiten und die Planung und

Realisierung durch ein Interessenbekundungsverfahren bzw. durch ein Vergabeverfahren in Verantwortung der Stadtverwaltung zeitnah umzusetzen.

- Bezahlbarer Wohnraum in ausreichender Qualität und Größe hilft vor allem junge und ältere Menschen in Eberswalde zu halten.
- Deshalb bleibt der CDU die Innenstadtentwicklung unter den aufgezeigten Prämissen wichtig. Dazu hat die wirtschaftlich stabile und gesunde stadteigene Wohnungsgesellschaft WHG einen großen Beitrag geleistet. Die CDU steht für eine Fortsetzung dieses Weges.
- Die Bebauung des Quartiers „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ ist aus unserer Sicht städtebaulich wichtig. Das Bauvorhaben sollte einem Bauträger übertragen werden, der neben dem Gewerbe auch Wohnungen errichtet. Die Konzentration von Verwaltung, Dienstleistung und Gewerbe im Innenstadtbereich führt zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Verbesserung, Kaufkraftabflüsse nach Berlin und Schwedt können dadurch verhindert werden. Eine Stadt wächst von ihrem Zentrum aus. Eine weitere Belebung des Innenstadtzentrums stärkt die dort bereits vorhandene Struktur.
- Im Rahmen unserer Bürgerumfrage wurde vielfach der Wunsch zur Aufwertung des Marktplatzes geäußert. So haben sich Bürgerinnen und Bürger geäußert, dass der Marktplatz seinen alten Brunnen wieder erhält. Dies wird für uns Thema der weiteren Innenstadtentwicklung sein, um den Markt und die Innenstadt als belebtes Zentrum zu fördern.
- Die Eisenbahnstraße als Einkaufsstraße bis hin zur weiteren Entwicklung des Umfeldes des Bahnhofes stellt in den nächsten Jahren eine wichtige Herausforderung dar.
- Schaffung neuer Spielplätze bzw. Erhalt vorhandener Spielplätze in den Wohngebieten

### **Wirtschaftsstandort und Fachkräfteansiedlung**

Die Eberswalder CDU setzt auf die soziale Marktwirtschaft und in der Stadt Eberswalde auf eine Politik, die die Wirtschaft stärkt, Arbeitsplätze schafft und erhält. Alles, was sich die Stadt leisten möchte, muss erst erwirtschaftet werden. Die Eberswalder Unternehmen, Gewerbebetriebe und Einzelhändler sind dafür gut aufgestellt. Um dies zukünftig auch weiterhin sichern zu können, ist eine Verstetigung und Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erforderlich, vor allem eine leistungsfähige Infrastruktur und eine Verwaltung, die wirtschaftsfreundlich handelt und bereit ist, die Bürokratie auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Die Stadt Eberswalde braucht endlich wieder ein umfassend funktionierendes und personell entsprechend ausgestattetes Wirtschaftsamt. Die derzeit erzielten Steuereinnahmen dürfen nicht nur konsumiert werden, sondern müssen auch für Investitionen genutzt werden, die die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung sichern. Die CDU- Stadtfraktion wird in den Haushaltsdiskussionen darauf achten und sich dementsprechend einbringen.

### **Unsere Schwerpunkte sind:**

- Wir brauchen eine attraktive Standortpolitik und Imagepflege. Die Stadt Eberswalde und auch der Barnim müssen als lebenswerter und wirtschaftsfreundlicher Standort gestaltet und kommuniziert werden. Dazu gehören auch Anreize zur Ansiedlung innovativer Unternehmen und Start-Ups durch Schaffung von geeigneten Räumlichkeiten (Workspace) mit bezahlbaren Mieten.
- Der Einzelhandel hat zunehmend mit der Verödung der Innenstädte zu kämpfen. Auch wenn Eberswalde eine wachsende Stadt ist, so stellen der Online-Handel und die Einkaufszentren auf der Wiese zunehmend eine Gefahr für die Ladenbesitzer da. Um die

Eberswalder Innenstadt wieder zu beleben, schlagen wir die Gründung einer Stadtmarketing GmbH vor.

- Wie kann in der Innenstadt ein interessanter Mix an Geschäften etabliert werden, der genügend Attraktivität ausstrahlt, um Menschen und damit potentielle Kunden in die Stadt zu locken? Die Stadtmarketing GmbH bündelt die Interessen der einzelnen Einzelhändler, koordiniert Aktionen und Veranstaltungen. So könnte sich zum Beispiel unter dem Dach der Stadtmarketingagentur eine Werbegemeinschaft der Einzelhändler gründen. Die Stadtmarketing GmbH soll nicht direkt in die Verwaltungsstruktur der Stadt eingebunden werden. Vielmehr planen wir, dass mehrere Gesellschafter an dieser GmbH beteiligen können. Hauptgesellschafter soll die Stadt mit mindestens 51 Prozent sein. Darüber hinaus sollen Unternehmen, die sich besonders stark in der Kommune engagieren, als Gesellschafter gewonnen werden. Dazu zählen wir Energieversorger, Finanzinstitute, Wohnungsgesellschaften, Bildungsträger etc. Mit diesem Konstrukt wird nicht nur die Stadt finanziell entlastet, sondern auch Fachkompetenz hinzugewonnen.
- Initiativen von der Kita bis zur Berufsausbildung, die die regionale Bindung stärken und damit zum Fachkräfteerhalt beitragen, sind zu fördern. Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde kann dabei als Fachkrätereservoir eine wichtige Rolle einnehmen.
- Brandenburg ist eine der Regionen mit den höchsten Energiepreisen. Darunter leiden nicht nur private Haushalte, sondern auch unsere Unternehmen. Die Kreispolitik ERNEUER:BAR muss sich auch für die Unternehmen wirksam auszahlen. Dafür muss sich auch die Stadt Eberswalde verstärkt einsetzen.
- Die regionalen Wirtschaftskreisläufe müssen weiter gestärkt werden. Dieses Kriterium sollte in der Vergabepolitik aus wirtschaftlicher, aber auch ökologischer Sicht stets beachtet werden.
- Eine professionelle Ansiedlungspolitik und Pflege des Unternehmensbestandes sind unabdingbar. Das Amt für Wirtschaft in der Stadtverwaltung muss dazu eine enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen, den Wirtschaftsverbänden und der WITO (Wirtschafts- und Tourismusedwicklungsgesellschaft) des Landkreises finden.
- Die Gewerbegebiete müssen gepflegt werden und eine vernünftige Anbindung an die Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Schienen und Wasserwege) muss weiter erhalten bzw. verbessert werden.
- Der Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg muss auf den Prüfstand, so dass der Nordosten des Landkreises nicht abgehängt wird. Entwicklungen dürfen nicht nur im Speckgürtel, sondern müssen auch zumindest in Eberswalde und den Umlandgemeinden zugelassen werden.
- Der Wassertourismus im Barnim nimmt kräftig zu und entwickelt sich - ähnlich wie der Radtourismus - zunehmend zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in unserer Region. Daher sollten alle Möglichkeiten genutzt werden, die Wasserstraßen, die für den Tourismus zur Verfügung stehen, zu erhalten. Hier sollte das Land in Zusammenarbeit mit dem Bund nach Lösungen suchen, die Wasserstraßen und ihre Bauwerke zu sanieren und zu betreiben. An erster Stelle ist hier der Finowkanal zu nennen, dessen Erhalt und durchgängige Schiffbarkeit auch durch den Landkreis zu unterstützen ist.

### **Infrastruktur, Verkehr und öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)**

In der Stadt Eberswalde leben ca. 40.000 Einwohner. Täglich benutzen zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner den ÖPNV, das Fahrrad oder den Pkw, um ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Die Stadt hat darum eine große Verantwortung für den ÖPNV, für die Straßen, (Fahrrad-) Wege und Parkräume. Die Qualität der Angebote muss mit den demographischen und wirtschaftlichen Veränderungen Schritt halten sowie den Anforderungen der Menschen in der Stadt und der Gewerbetreibenden entsprechen. Das sehen wir als große Herausforderung, der sich die neue Stadtverordnetenversammlung stellen muss.

Wir treten ein für die ökologische und ökonomische Antriebstechnik im Busverkehr und für die Verbesserung des ÖPNV. Viele Berufstätige pendeln täglich zur Arbeit nach Berlin. Deshalb setzen wir uns weiterhin für ein gutes Angebot im schienengebundenen öffentlichen Nahverkehr ein.

Die Belastung der Bürgerinnen und Bürger mit Straßenausbaubeiträgen sollte abgeschafft werden. Die Finanzierung des Straßenausbaues muss demnach mit öffentlichen finanziellen Mitteln der Gemeinden und des Landes Brandenburg erfolgen. Dafür sind die Voraussetzungen im Land Brandenburg zu schaffen. Der Straßenausbau ist als öffentliche Daseinsvorsorge zu betrachten und aus den öffentlichen Haushalten zu finanzieren.

#### **Was wollen wir erreichen:**

- Der Radverkehr muss weiter gefördert werden. Dazu ist der Ausbau von Radwegen im Stadtgebiet dringend notwendig.
- Die Kindergarten- und Schulwege müssen sicherer werden.
- Öffentliche Einrichtungen, Straßen und Wege müssen im größeren Umfang barrierefrei werden.
- Die Elektromobilität ist im Stadtgebiet weiter zu fördern. Für Pkw und Fahrräder ist eine entsprechende Ladeinfrastruktur zu schaffen.
- Die Gehwegsanierungen müssen weiter kontinuierlich und verstärkt fortgesetzt werden. Wir werden uns für die Bereitstellung dafür notwendiger Mittel einsetzen.
- 30-Minuten-Takt Bahnverbindung nach Berlin (RE 3)
- Verbesserung des Parkplatzangebotes am Bahnhof und in der Eberswalder Altstadt bzw. Verbesserung der Parkraumbewirtschaftung im Stadtgebiet. Die Verbesserung des Pkw-Stellplatzangebotes im Bahnhofsbereich war ein wichtiges Anliegen unserer bisherigen Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung. Nach umfangreichen Diskussionen in den letzten Jahren konnten wir eine Erweiterung des Stellplatzangebotes erreichen. Diese soll noch im Jahr 2019 realisiert werden, um den Bedarf zu decken. Dennoch sind weiterhin dahingehende Verbesserungen - auch hinsichtlich von Fahrradstellplätzen - nötig.
- Der Bau der B167n bringt eine Entlastung des Stadtgebietes von Pkw- und Lkw-Verkehr. Das Bauvorhaben ist dringend erforderlich für die Umsetzung des Verkehrsentwicklungskonzeptes der Stadt Eberswalde.
- Im Zusammenhang mit der Verbesserung der Ampelschaltungen im Stadtgebiet wird sich die CDU in der neuen Stadtverordnetenversammlung noch stärker einsetzen, so dass der Landesbetrieb Straßenwesen dieser Forderung nachkommt.

#### **Kultur, Sport und Ehrenamt**

Das kulturelle und sportliche Angebot muss den Wünschen möglichst vieler Bevölkerungsgruppen entsprechen. Dabei bedarf es einer guten zukunftsfähigen Kulturkonzeption. Kunst und Kultur sowie der Sport in einer Stadt sind wichtige Faktoren für die Menschen und entscheidend für ein „Sich-Wohlfühlen“ und eine positive Außenwahrnehmung. Große und kleine Kulturereignisse sind natürlich auch ein Wirtschaftsfaktor. Kultur und Sport bedürfen aber auch der Förderung und Unterstützung durch private Initiativen und durch die Verwaltung. Die CDU-Fraktion setzt sich nachhaltig für die Kultur und den Sport ein. Viele Mitglieder der Fraktion und des CDU-Stadtverbandes unterstützen u. a. mit privaten Spenden Kulturereignisse und Vereine der Stadt. Dieses Beispiel sollte Schule machen bei denen, die es sich leisten können und denen helfen, die positiv für die Stadt wirken.

Ehrenamtliches Engagement spielt eine zentrale Rolle in unserer Stadt. Das freiwillige Engagement vieler Eberswalderinnen und Eberswalder für ihre Mitmenschen in Vereinen, in sozialen Einrichtungen, in Kunst und Kultur, im Sport, in der Altenpflege, in der Kirchenarbeit oder bei Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Dieser freiwillige Dienst für unsere Gesellschaft leistet einen herausragenden Beitrag für unser Allgemeinwohl. Wir wollen dieses Ehrenamt stärken und in den Bereichen Kultur und Sport, die einen hohen Stellenwert besitzen, weitere flankierende Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung in der Stadt ergreifen.

Ehrenamtliche engagieren sich aus Überzeugung für ihre Sache, sie entlasten die staatlichen Strukturen und tragen erheblich zum Zusammenhalt bei. Dieses Engagement muss entsprechend gewürdigt und weiterhin unterstützt werden.

#### **Was wollen wir erreichen:**

- Unterstützung der Sportvereine und Kulturtreibenden; besondere Unterstützung verlangt insbesondere der Kinder- und Jugendsport in den Vereinen
- Schaffung von kulturellen Angeboten für junge Familien, Jugendliche und Kinder

#### **Ordnung und Sauberkeit, Innere Sicherheit**

Vermüllte Containerstellplätze, freilaufende Hunde und ihre Hinterlassenschaften, Pöbeleien, Wohnungseinbrüche, Pkw-Diebstahl, Ruhestörungen, Schmierereien an Häuserwänden, Diebstahl auf Baustellen, Missachtung von Regeln im Straßenverkehr – die Sicherheit und Ordnung ist auch im Stadtgebiet gefährdet und die Verstöße sind für alle mehr als ärgerlich.

Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit liegen uns am Herzen. Wir wollen die Lebensqualität in unserer Stadt erhalten und ausbauen. Polizeipräsenz und das Ordnungsamt sind gefragt, aber auch jede Bürgerin und jeder Bürger der Stadt.

#### **Was wollen wir erreichen:**

- Wir setzen uns ausdrücklich für eine höhere Polizeipräsenz im Stadtgebiet ein.
- Auch private Sicherheitsdienste sollten zur Schaffung der inneren Sicherheit eingesetzt werden.
- Prävention ist wichtig: Kinder und Jugendliche müssen nicht nur den Respekt vor dem Mitmenschen und seinem Eigentum lernen, sie müssen auch sinnvoll beschäftigt und angeregt werden. Sozialarbeit, Jugendclubs, Vereine leisten dabei eine qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit, die unbedingt unterstützt werden muss.
- Die Menschen wollen sich in ihrem unmittelbarem Wohn-, Arbeits- und Freizeitumfeld sicher fühlen sowie im Ernstfall kompetent betreut werden. Dazu gehören für uns Bürgerorientierung, Fachkompetenz sowie eine funktionierende Kooperation aller beteiligten Behörden.
- Heimat zu bewahren und die Stadt Eberswalde als sicheren Lebensraum zu erhalten, ist Anspruch an uns und an das Handeln der Stadtverwaltung und der Polizei. Dazu fordern wir ein aktives und konsequentes Handeln aller staatlichen Institutionen, die für die Gewährleistung von tatsächlicher und gelebter Sicherheit stehen. Wir wollen mehr Sicherheit schaffen.

#### **Um diese Ziele zu erreichen, werden wir**

- mit der Landespolizei und der Stadt Eberswalde ein Projekt zur Vorbeugung der Eigentumskriminalität initiieren und dabei die guten Erfahrungen des südlichen Barnims berücksichtigen.
- gemeinsam mit der Landes- und Bundespolizei sowie den städtischen Ordnungsbehörden dafür Sorge tragen, dass es keine Angsträume in unserer Stadt gibt.
- Projekte der kommunalen Ebene und der Sicherheitspartnerschaften für mehr Bestreifungen an sicherheitsrelevanten Orten bzw. zu sicherheitskritischen Zeiten unter Mitwirkung privater Sicherheitsdienste unterstützen.
- Die Präventionsarbeit von Polizei und freien Wohlfahrtsträgern, Sozialarbeitern und insbesondere mit Jugendarbeit betrauter Sozialarbeiter verhindern Straftaten schon im Ansatz. Außerdem beugt sie politischer Radikalisierung vor. Die CDU tritt für eine Verbesserung der Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern, Polizei und Justiz und fordert nachhaltig eine Verbesserung der Präventionsarbeit und gleichzeitig der Beschleunigung von Verfahren zur Einhaltung der Rechtsordnung.
- Durch die missglückte Polizeireform der Landesregierung ist der Standort Eberswalde im Hinblick auf die Polizeipräsenz wesentlich geschwächt worden. Bürgerinnen und Bürger - egal ob jung oder alt, ob Mann oder Frau - müssen sich in Eberswalde sicher fühlen, und zwar egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit. Ein wichtiger Schritt ist dabei eine deutlich größere Präsenz von Polizei oder Sicherheitsdiensten gerade zu dunklen Tageszeiten.
- Der Stadtverband Eberswalde und die neue CDU-Stadtfraktion werden sich verstärkt für die Ziele zur Sicherheit und Ordnung einsetzen.

### **Bildung und Soziales, Menschen mit Behinderung und Senioren**

Im Zusammenhang mit der Bildung steht die CDU für den Erhalt der Jugendarbeit, insbesondere der Jugendhilfe, die hilfsbedürftigen Jugendlichen müssen so gefördert werden, dass sie schnell in die Gesellschaft zurückkehren können; es muss alles unternommen werden, dass sie in Zukunft in die Gesellschaft integriert sind und ihren Platz finden. Dafür muss die Ausstattung der Wohlfahrtspflege und Jugendarbeit erhalten bleiben. Die Organisation der Kinderbetreuung muss an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. Priorität muss der Erhalt und die Entwicklung der städtischen Kindereinrichtungen haben. Die CDU-Fraktion hat die Verbesserung des Kita, Schul- und Jugendangebots stets mitgetragen und sieht dies auch weiterhin als Kernaufgabe ihrer Politik.

Eberswalde ist Hochschulstadt. Dies ist eine große Chance junge, gut ausgebildete Menschen zu gewinnen und Zukunftskonzepte zu entwickeln. Die Vernetzung zwischen Stadt und Hochschule muss auf Grundlage eines aktuellen Kooperationsvertrages intensiviert werden.

### **Was wollen wir erreichen:**

- Finanzielle Entlastungen für die Eltern im Rahmen der Betreuung ihrer Kinder und Jugendlichen in den Kitas und Schulen
- Standort des Schulamtes muss wieder Eberswalde werden.
- Verbesserte Kita-Erziehung (Erzieheranzahl) und der Lehrersituation.

### **Soziales und Bildung**

Die Sozialpolitik ist ein äußerst breites Feld, welches für unsere Gesellschaft eine wichtige Rolle spielt und Einfluss auf unser aller Wohlbefinden hat. Hier ist es wichtig, wohnortnahe und qualitativ hochwertige Angebote zu schaffen und zu erhalten, um ein für alle Generationen gerechtes und lebenswertes Umfeld zu bieten. Bildung schafft die Grundlage für ein

selbstbestimmtes und unabhängiges Leben und legt den Grundstein für eine weitere erfolgreiche Zukunft unserer Stadt.

**Wir wollen deshalb:**

- schnell alle Schulen zeitgemäß und damit an die veränderten Lernbedingungen angepasst ausstatten.
- die vorhandenen Schulstandorte erhalten, um ein vielfältiges bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Angebot an Schulformen zu sichern.
- die Netzwerke Schule – Wirtschaft beim Ausbau ihrer Aktivitäten und Projekte weiter unterstützen. Alle Möglichkeiten sind zu nutzen, dem drohenden Fachkräftemangel in unserer Region rechtzeitig zielorientiert zu begegnen. Als Beispiel sind Kooperationsvereinbarungen zwischen einzelnen Schulen und Unternehmen abzuschließen und bestehende auszuschöpfen. Der Erfahrungsaustausch zu diesen Projekten ist weiterzuentwickeln.

***Menschen mit Behinderung im Alltag stärken***

Auf der Grundlage der Bundes- und Landesgesetzgebungen zur Gleichstellung und Teilhabe ist im Barnim 2017 ein Teilhabeplan vorgelegt worden. Mit der notwendigen Fortschreibung sollen die Barrieren im Alltag und Berufsleben sowie Benachteiligungen auch in der Stadt Eberswalde weiter abgebaut werden.

**Wichtige Themenbereiche sind dabei für uns:**

- Angebote der Früherkennung und Frühförderung behinderter Menschen sowie die Fördermaßnahmen fortzuentwickeln.
- Beratungsangebote für Eltern mit behinderten Kindern zu intensivieren
- barrierefreie Stadtgestaltung und Einrichtungen
- barrierefreie Verwaltung bei baulichen Maßnahmen und Kommunikationsformen

***Senioren***

Die älteren Menschen in unserer Gesellschaft möchten solange wie möglich selbstbestimmt in einer Umgebung mit hoher Lebensqualität wohnen. Niemand weiß besser als die Senioren selbst, wie das Umfeld gestaltet werden soll. Daher wird sich die CDU auf die „Kompetenz der älteren Menschen in eigener Sache“ beziehen und sie in die Planungsprozesse einbeziehen sowie die Erfahrungen und den Gestaltungswillen der Generation im dritten Lebensabschnitt stärker in den Bereichen Freizeit, Bildung, Ehrenamt und Sport nutzen und verankern. Die demografische Entwicklung spiegelt sich in vielen kommunalen Handlungsfeldern wider. Deswegen fordern wir das Erstellen eines Seniorenplanes auf der Basis der „Grundsätze für Seniorenpolitik“. Damit soll es auf der Grundlage von konkreten Daten- und Fakten-Material möglich werden, jeweils aktuelle Entwicklungen aufzuzeigen, Defizite vor Augen zu führen und die Handlungsbedarfe jederzeit zu definieren.

**Dabei ist insbesondere folgendes zu berücksichtigen:**

- Demografische Entwicklung/ Daten- und Zahlenmaterial zu den wesentlichen Lebensbereichen wie z. B. gesundheitliche Versorgung (ambulant/stationär mit

ausreichendem Angebot an geriatrischer Versorgung), Sicherheit, Kriminalität gegen ältere Menschen

- Wohnen im Alter mit unterschiedlichen, flexiblen Konzepten (von barrierefreiem Wohnraum über Mehrgenerationenwohnen bis hin zur Senioren-WG mit Betreuungsangebot)
- Mobilität, Freizeit- und Kulturangebote
- Freizeit- und Begegnungsstätten sowie Bildungsangebote
- Ergebnisse der modernen Forschung zur Gerontologie müssen jeweils in die Betrachtungen mit einbezogen werden
- Grundsätze aus den Empfehlungen für die Senioren-Politik fließen in die Planung, wie z. B. Stärkung der Autonomie und Mitbestimmung, Senioren im Ehrenamt, Förderung älterer Menschen im Erwerbsleben, besondere Unterstützung von Senioreninitiativen in Vereinen

### **Fazit**

Die CDU Eberswalde will weiter ein Eberswalde für die Bürgerinnen und Bürger gestalten.

Dieses soll:

- menschlich und aufgeschlossen,
- modern und sozial,
- dynamisch und erfolgreich sein.

Eberswalder mit seinen Chancen soll auch zukünftig ein attraktiver Wohnort für Jung und Alt sein! Deshalb werben wir um Ihre Stimme bei den Kommunalwahlen 2019.

***Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!***

**Ihre CDU Eberswalde**